



Sammlung Theaterzettel

Der deutsche Michel

Mohr, Adolf

1888-05-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

16 198 20

MANNHEIM.

151

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 25. Mai 1888.



125. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiele von Louis Hölzel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generalleutnant im protestantischen Unionsheere	Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich	Herr Graf.
Philipp Busel, Wachtmeister	Herr Nödlinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg	Herr Kraze.
Peter Krumbach, Rathsherr	Herr Starke
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin	Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter	Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin	Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausirer	Herr Grahl.
Der Schulmeister	Herr Grosser.
Ein Rathsbote	Herr Moser.
Ein Bürger.	Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherren, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	5. — per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4. — " "	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3. — " "	Gallerie	" —.50 " "
Schließplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 26. Mai 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement). Volks-Vorstellung.

„Othello.“

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Desdemona: Fräul. Charlotte Durand vom Stadttheater in Hamburg a. S.

Anfang halb 7 Uhr.